

INHALT

12–13		Zum Geleit
14–17		Vorwort
20–21	1.	„SAMMELT DIE ÜBRIGGEBLIEBENEN STÜCKE, DAMIT NICHTS ZUGRUNDE GEHT“ – FRÜH- UND HOCHMITTELALTERLICHE STEINSKULPTUR IM DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
22–23	2.	DIE GEWÖLBEHALLE
24–29	3.	DIE GRUNDLAGEN DER MAINZER KIRCHE IN DER RÖMISCHEN ANTIKE
30–33	3.1	Fragment des Grabsteins eines Legionärs der Legio XIII Gemina Martia Victrix
34–35	3.2	Fragment eines Weihealtars (151 n. Chr.)
36–37	3.3	Fragment eines Weihealtars (208 n. Chr.)
38–39	3.4	Fragment eines Weihealtars (218 n. Chr.)
40–41	3.5	Fragment eines Viergöttersteins
42–45	3.6	Fragment einer Gigantenreitergruppe
46–49	3.7	Wappentafel der Mainzer Erzbischöfe: Ursprung und Wachstum des Hl. Stuhls zu Mayntz
50–55	3.8	Paulus entsendet seinen Schüler Crescenz nach Mainz
56–57	3.9	Zwischengoldglas mit Petrus und Paulus – sogenannte Concordia Apostolorum
58–61	3.10	Taufbecken
62–67	4.	MOGUNTIA SACRA – KIRCHEN IM FRÜHMITTELALTERLICHEN MAINZ
68–69	4.1	EXKURS: St. Johannis – der Alte Dom
70–73	4.2	Modell St. Johannis um 900
74–75	4.3	Chorschrankenplatte
76–77	4.4	Zwillingsfenster
78–83	4.5	Hatto-Fenster
84–89	5.	BONIFATIUS – FUNDAMENT DER MACHT DER MAINZER KIRCHE
90–95	5.1	Bonifatius-Stein
96–101	5.2	Hl. Bonifatius, zwei kniende Paare krönend
102–109	5.3	Turmreliquiar mit Bonifatiusreliquie
110–119	5.4	Sogenannter Bonifatiusstab – Stab und Krümme des Bischofs Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler
120–125	6.	HABANUS MAURUS – DER GELEHRTE AUF DEM MAINZER STUHL
126–131	6.1	Hrabanus Maurus als Erzbischof
132–135	6.2	Hrabanus Maurus – De laudibus sanctae crucis

INHALT

136–141	7.	TAUSEND JAHRE NEUER MAINZER DOM: ERZBISCHOF WILLIGIS UND DIE FOLGEN
142–147	7.1	Modell Mainzer Dom um 1009
148–153	7.2	Modell Mainzer Dom um 1239
154–157	7.3	Modell Mainzer Dom um 1500
158–163	7.4	Modell Mainzer Dom um 1975
164–169	7.5	Das Grab von Erzbischof Aribo
170–173	7.6	Sargdeckel des Münzmeisters Hemmo
174–177	8.	SPÄTROMANISCHE UND FRÜHGOTISCHE BAUPLASTIK IN MAINZ UND WORMS
178–185	8.1	Bestien von St. Johannes in Worms
186–193	8.2	Engel mit Sockel vom Nordwestquerhaus des Mainzer Domes
194–195	9.	DER NAUMBURGER MEISTER UND DER WESTCHOR DES MAINZER DOMES, TEIL 1: LETTNER UND DORSALE
196–197	9.1	PROLOG: Der Mainzer Dom im 13. Jahrhundert
198–199	9.2	Der mittelalterliche Lettner
200–205	9.3	Rekonstruktionsmodell der Mainzer Westlettneranlage
206–209	9.4	EXKURS: Der Naumburger Meister – ein „Phantom“ der Kunstgeschichte
210–233	9.5	Weltgerichtsdarstellung (Deesis mit dem Zug der Seligen und der Verdammten) vom Westlettner des Domes
234–237	9.6	Teufelsfratze vom Westlettner des Domes
238–241	9.7	Händefragment vom Westlettner des Domes
242–247	9.8	Auferstehender aus einer Weltgerichtsdarstellung vom Westlettner des Domes
248–253	9.9	Fragment eines Engels mit Kreuzstamm vom Westlettner des Domes
254–257	9.10	Königskonsole vom Westlettner des Domes
258–259	9.11	Fragment eines kleinen Baldachins mit dem Rest einer Gewandfigur vom Portal des Westlettners (?)
260–263	9.12	Hopfenfries vom Westlettner des Domes
264–269	9.13	Kopf (sogenannter Kopf mit der Binde), Arm und Knie einer Gewölbefigur vom Westlettner des Domes
270–275	9.14	Gewölbefigur (Tugendmann) aus der Pfarrkirche St. Emmeran
276–285	9.15	Teile der steinernen Rückwand des Chorgestühls (Dorsale) von den inneren Chorschranken im Westchor des Domes
286–287	9.16	Baldachinfragment vom Dorsale im Westchor des Domes
288–289	9.17	Halbes Wandkapitell mit Weinlaub und Trauben vom Dorsale der inneren Chorschranken im Westchor des Domes
290–293	9.18	Atzmann (Pulträger in der Gestalt eines Diakons)
294–295	10.	DER NAUMBURGER MEISTER UND DER WESTCHOR DES MAINZER DOMES, TEIL 2: DER BASSENHEIMER REITER
296–321	10.1	WINFRIED WILHELMY: Der Bassenheimer Reiter und die ihn begleitenden Reliefs – Das ehemalige Hochaltarretabel des Domes

298–301	10.1.1	Mantelteilung des hl. Martin (Bassenheimer Reiter)
306–307	10.1.2	Relieffragment mit Verspottung Christi
322–333	10.2	DIANA ECKER: Der Dompatron im Blick des Erzbischofs und im Kreise der Stiftsherren – Das Martinsrelief über dem inneren Lettnerportal im Westchor
334–343	11.	IM ZEICHEN DER BARMHERZIGKEIT – ZUR IKONOGRAPHIE VON WESTLETTNER UND CHORAUSSATTUNG
344–349	12.	DER OSTCHOR DES MAINZER DOMES UND SEINE AUSSTATTUNG IM 13. JAHRHUNDERT
350–353	12.1	PROLOG: Vollender des Domes und Königsmacher – Erzbischof Siegfried III. von Eppstein
354–359	12.2	Krönungsgrabstein des Erzbischofs Siegfried III. von Eppstein
360–361	12.3	Funeralinsignien des Erzbischofs Siegfried III. von Eppstein – EXKURS: Fundgeschichte eines Bischofsgrabes
362–377	12.3.1	Funeralinsignien des Erzbischofs Siegfried III. von Eppstein
378–385	12.4	Fuststraßen-Madonna
386–389	12.5	Kopffragment vom Krönungsgrabstein des Erzbischofs Gerhard II. von Eppstein
390–399	12.6	Atlant mit Kämpferstein und Säulenstütze mit Blattkapitell ehemals unter dem Triumphbogen des Ostchores des Domes
400–403	12.7	Laubwerkkapitell einer Wandstütze ehemals unter dem Triumphbogen des Ostchores des Domes
404–405	13.	DIE GOTISCHEN SEITENKAPELLEN DES MAINZER DOMES UND IHRE AUSSTATTUNG
406–415	13.1	Die gotischen Seitenkapellen des Domes
416–419	13.2	Martinuskapitell
420–421	13.3	EXKURS: Die Ausstattung der gotischen Seitenkapellen des Domes
422–431	13.4	Altarretabel mit Darstellung des jüngsten Gerichtes aus der Michaelskapelle
432–435	13.5	Altarretabel aus der Allerheiligenkapelle
436–443	13.6	Grabplatte eines Erzbischofs (hl. Bardo?)
444–447	14.	EPILOG: DER NAUMBURGER MEISTER UND DIE FOLGEN – MAINZER SKULPTUR IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 13. JAHRHUNDERTS
448–465	14.1	Sogenanntes Großes Mainzer Weltgericht (Zwölf Apostel, Johannes der Täufer und Marienkopf von einer Weltgerichtsdarstellung)
466–469	14.2	EXKURS: Die Virgo Engelmännensis – Zur Auffindung des Marienkopfs aus dem Großen Mainzer Weltgericht im Juli 2019
470–475	14.3	Grabplatte des Stadtkämmerers Arnold von Turri
476–483	14.4	Steinigung des hl. Stephanus
484–509		Literaturverzeichnis
510–511		Abbildungsnachweis